

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 9

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abfangjäger und kein Ende

Seit seinem Amtsantritt hat der neue Verteidigungsminister Dr Frischenschlager bereits mehrmals zur Frage der Abfangjäger Stellung genommen, aber – so bedauern manche – nicht immer in der notwendigen Eindeutigkeit. In einem Hörfunkinterview sprach sich der Minister für die Anschaffung von Abfangjägern aus, denn die Neutralität müsse auch im Luftraum gesichert und verteidigt werden, und das derzeitige Gerät werde ohnehin in einigen Jahren nicht mehr brauchbar sein.

Einige Tage später wiederholte er diese Meinung bei einer Diskussion in Zeltweg, wo die Abfangjäger stationiert werden sollen. Die «Neue Zeit», das Organ der Sozialistischen Partei der Steiermark, interviewte den Minister dazu und schrieb dann in der Einleitung zu diesem Interview unter anderem: «Wesentlich konzilianter als in der Diskussion zeigte sich Frischenschlager in einem anschliessenden Interview. Für ihn sei die Anschaffung von Abfangjägern keine «Kabinettsfrage». Er werde jetzt ein «Ersatzprogramm» prüfen lassen, und im übrigen sähe er sich «natürlich» in der Lage, bei entsprechenden Beschlüssen des Parlaments, auch ein Verteidigungskonzept ohne Abfangjäger zu vertreten.»

In dem Interview nannte der Minister dann drei Möglichkeiten: «Möglichkeit eins ist die Durchführung dieses Programms mit 24 Abfangjägern, und das sofort mit gewissen finanziellen Belastungen, mit Geld, das wir momentan vielleicht wirklich nicht haben... Variante zwei ist... ein minimales Ersatzprogramm, um überhaupt Substanzerhaltung zu betreiben und einen Kern zu erhalten, von dem aus man später relativ rasch zu einer Konzeption in vernünftigen Ausmass kommen kann. Die dritte Möglichkeit ist die Nulllösung, dass man die Luftstreitkräfte in diesem Bereich – nicht die Hubschrauber usw – auslaufen lässt. Dass man sagt, gut, dieser Staat bringt den politischen Willen nicht auf, man sieht nicht die politische Notwendigkeit zur Luftraumsicherung, daher wird sie eingestellt. Ganz klar, diese drei Wege gibt es.»

Offensichtlich aufgrund dieser Äusserungen meldete sich der Wehrsprecher der ÖVP, Prof Dr Ermacora, zu Wort: Die ratlosen Aussagen des neuen Verteidigungsministers zu Fragen der Luftraumsicherung seien eines immerwährend neutralen Staates unwürdig. Es gebe einen von allen drei im Parlament vertretenen Parteien gefassten Beschluss, der ein eindeutiges Bekenntnis zur Luftraumverteidigung enthält. Die Ausführung dieses Beschlusses und die Schaffung der finanziellen Voraussetzungen zu seiner Effektuierung seien Angelegenheit und Verpflichtung für die Regierung und den ressortmässig zuständigen Landesverteidigungsminister.

Schon vorher hatte sich Finanzminister Dr Salcher in einem Interview gegen den Ankauf von Abfangjägern ausgesprochen. Es gebe Wichtiges, wofür derzeit kein Geld vorhanden sei, meinte der Minister. J-n

Probleme mit der «Goldhaube»

Schon vor einiger Zeit hörte man in Militärkreisen da und dort mehr oder weniger laut: «Die «Goldhaube» funktioniert nicht!» Kürzlich hat nun Verteidigungsminister Dr Frischenschlager selbst zu diesem Luftraumüberwachungssystem, an dessen Installierung seit Jahren gearbeitet wird, Stellung genommen. Ein von ihm angeforderter Bericht bestätigt die Vermutungen, dass es Schwierigkeiten mit der Elektronik gibt. Abschliessendes wollte und konnte der Minister nicht sagen, aber «wir haben Probleme, da gibt es keine Zweifel; die liegen im Kernbereich, im Radarsystem, bei den Radaranlagen». Die italienische Lieferfirma war bisher nicht in der Lage, die Fehlerquellen auszumergen, bzw die Leistungskapazität zu erreichen, die vertraglich vereinbart ist. Wie aus dem Verteidigungsministerium zu erfahren war, wird der Firma eine Frist gestellt werden, bis zu der die Anlage funktionieren muss – andernfalls wird sie nicht abgenommen. Dabei erhebt sich natürlich die Frage, wie sehr die Fertigstellung der gesamten Anlage dadurch verzögert wird. J-n

ULV-Übung in der Steiermark

Bereits seit 1977 werden sporadisch Übungen im Rahmen der ULV (Umfassende Landesverteidigung) zum Thema «Koordinierte Führung» durchgeführt. Dabei wurden bereits wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die bei den Beratungen des Landesverteidigungsrates be-

rücksichtigt werden. Es geht dabei um die Erprobung des Zusammenwirkens ziviler und militärischer Dienststellen bei möglichen Bedrohungen, die von Naturkatastrophen bis zur Verteidigung gegen einen Aggressor reichen können. Im Bezirk Hartberg in der Oststeiermark wurden jüngst in einer zweitägigen Übung die theoretischen Grundlagen für eine praktische Übung erarbeitet, die im September abgehalten werden wird und zeigen soll, wie die theoretischen Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt werden können. J-n

«Waffenschauen» des Bundesheeres – pro und kontra

Die Informationsveranstaltungen des Bundesheeres bilden mit ihren «Waffenschauen» seit Jahren Anziehungspunkte für jung und alt. Die Soldaten brauchen sich über Besuchermangel nicht zu beklagen. Das war schon so Ende der sechziger Jahre, als der damalige Verteidigungsminister Dr Prader diese Kontaktveranstaltungen einführte und grossen Erfolg damit erzielte. Das ist auch so, seitdem nach einer Stagnation am Anfang der siebziger Jahre diese Informationsveranstaltungen wieder in den Städten, Märkten und Dörfern in ganz Österreich abgehalten werden: Der Grossteil der Bevölkerung ist dem Unternehmen gegenüber positiv eingestellt und besucht die Waffenschauen in Scharen, wie erst jüngst wieder in Linz. Ein kleiner Teil Jugendlicher aller Schattierungen, einige Lehrer und die Wiener SPÖ-Frauen sind dagegen. Und da liest man in der «Wiener Zeitung», dem offiziellen Organ der Bundesregierung, unter dem Titel «Keine Schülerexkursionen in Bundesheerkasernen» u.a.: «Die Wiener SPÖ-Frauen konnten bei ihren Bemühungen um eine umfassende Friedenserziehung einen beachtlichen Erfolg erzielen. Stadtschulratspräsident Matzenauer gab den Vertreterinnen der SPÖ-Frauen und des Friedensarbeitskreises die Zusage, dass in diesem Jahr keine Klassen mit schulpflichtigen Kindern am «Tag der Schulen» Exkursionen in Wiener Bundesheerkasernen machen werden.» J-n

+

SOWJETUNION

Neuer Oberbefehlshaber der sowjetischen Truppen in der DDR



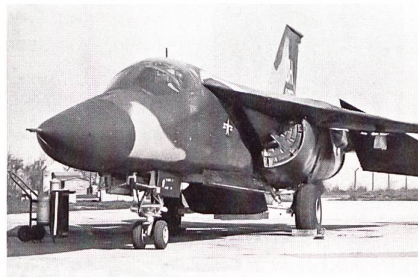
Die sowjetischen Truppen in der DDR, eine Heeresgruppe mit insgesamt 20 Divisionen, haben seit einiger Zeit einen neuen Oberbefehlshaber. Es ist der 52jährige Armeegeneral Michail Saizew, einer der kommenden Männer im sowjetischen Militärwesen,

der die «alte Garde», der Greise in Militäruniform, ablösen wird. Saizew wird in westlichen Militärkreisen als ein sehr tatkräftiger, energischer Mann beschrieben. OB

Ein Denkmal des Sieges

der Sowjetunion im Krieg gegen Deutschland wird in Moskau errichtet. Das Politbüro des KPdSU hat den Entwurf des Monuments bereits genehmigt. Zum Memorialkomplex wird auch ein Museum, eine Art Chronik des Krieges 1941–45 in Form von Kunstwerken gehören. Besonders interessante Erinnerungstücke finden im Saal des Ruhmes einen Platz. In Säulen aus weissem Marmor werden die Namen der sowjetischen Helden gemeisselt. Daneben werden Büsten der berühmtesten Generäle des «Grossen Vaterländischen Krieges» ausgestellt. Für den Kuppelraum ist ein Mosaik vorgesehen, das die verschiedenen Etappen des Krieges bis zum Sieg darstellen wird. OB

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Die mit 84 F-111F ausgerüstete 48th Tactical Fighter Wing der USAF Europe ist nun mit der elektro-optischen Navigations-, Zielauffass- und Waffenleitanlage AN/AVQ-26 Pave Tack ausgerüstet. Diese im Rumpfwaffenschacht mitgeführte Kampfmittelleitanlage setzt sich aus einem FLIR-Sensor, einem Laserentfernungsmesser und einem Laserzielbeleuchter zusammen. Die Bewaffnung dieser Maschinen setzt sich neben konventionellen Abwurf Waffen aus der AGM-65 Maverick, der ferngesteuerten Gleitbombe GBU-15 mit Zweigegdatenübertragung sowie den lasergesteuerten Bomben GBU-10, GBU-12 und GBU-16 zusammen. Hauptaufgabe der in Lakenheath stationierten F-111F ist neben dem Angriff mit nuklearen Waffen die Gefechtsfeldabriegelung und die Bekämpfung gegnerischer Luftstreitkräfte am Boden.

Auch die australischen Luftstreitkräfte rüsten ihre Allwetter-Luftangriffsflugzeuge des Typs F-111C mit der ferngesteuerten GBU-15 und der AN/AVQ-26 Pave Tack-Anlage aus. Für die Bekämpfung von Seezielen erhalten sie ferner den Schiffsbekämpfungsflykörper AGM-84 Harpoon. Das entsprechende Modifikationsprogramm wird im kommenden Jahr abgeschlossen werden. ka

+

Die Extended Range Antiarmor Munition ist eine auf dem SUU-65 Tactical Munitions Dispenser basierende Streuwaffe für die Bekämpfung von Panzerverbänden und das Verminen von Flugplätzen. Die intelligente ERAM-Mine schwebt nach dem Ausstoss aus dem Schüttbombenbehälter an einem Fallschirm zu Boden (Bild 1). Danach werden drei akustische Sensoren für die Zielsuche ausgefahren. Diese erfassen Fahr- und Flugzeuge, die in den Wirkungsbereich der Mine eindringen. Daraufhin wird eine der beiden projektilbil-

Wir sind Lieferanten von:

- Kranken- und Anstaltsmobiliar
- Stahlrohr- und Gartenmöbeln
- Schul- und Saalmöbeln
- Hörsaalbestuhlungen

Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66

DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

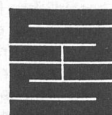
ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFERS
GENEVE

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83



Gegründet 1872

Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG



Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG
9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60



JÄGGI
AG
OLTEN

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation
Telefon
062 / 21 21 91

DAVUM
STAHL

DAVUM STAHL AG
Steigerhübelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

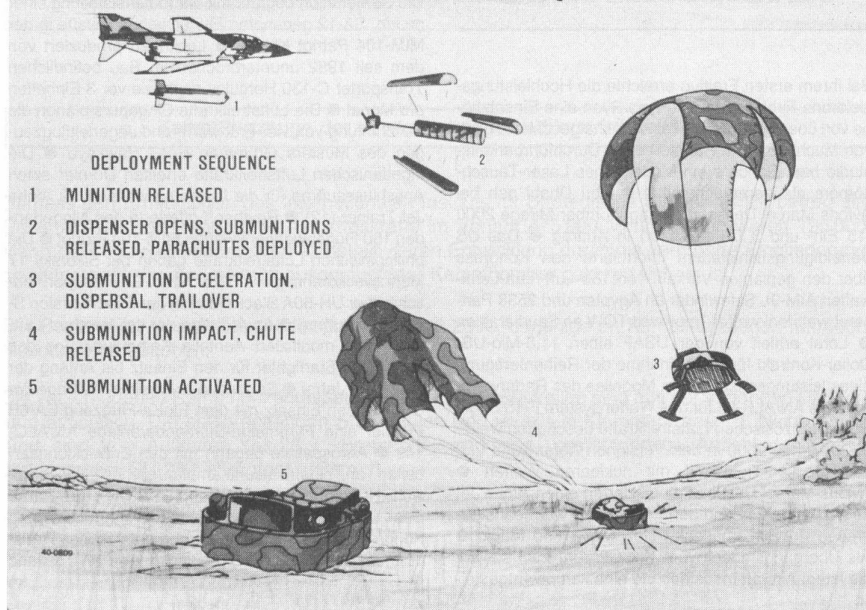
Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

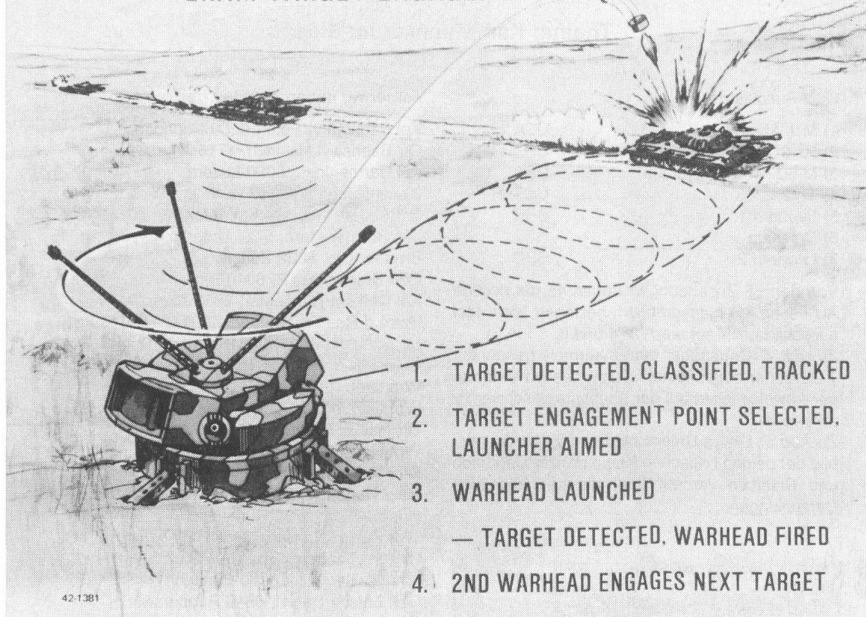
Telefon 032 42 44 22

ERAM DEPLOYMENT SEQUENCE

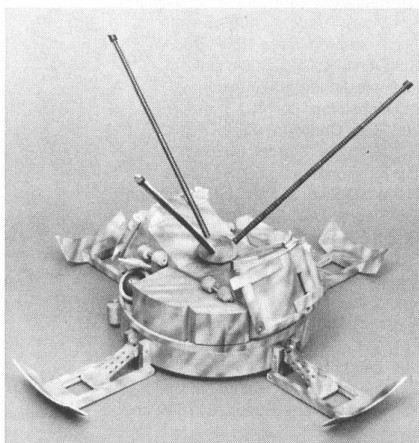


denden Submunitionen Skeet unter dem Winkel von 45 Grad auf eine Abfangbahn zum Ziel gestartet. Der Skeet-Sucher schaltet sich auf das zu vernichtende Objekt auf und startet im bestgeeigneten Zeitpunkt die projektillbildende Ladung Richtung der panzerschwachen Fahrzeugoberseite. Beim Eindringen eines weiteren Fahrzeuges in den Wirkungsbereich der ERAM-Lauermunition wird die 2. Skeet-Ladung nach dem gleichen Prinzip verschossen (Bild 2). Drei Selbstschützladungen verhindern ein gefahrloses Entminen der ERAM. Unsere folgenden Bilder veranschaulichen eine gefechtsbereite ERAM mit ausgefahrenen Sensoren und einen der beiden Skeet-Gefechtsköpfe. ka

ERAM TARGET ENGAGEMENT SEQUENCE



Eine zu Testzwecken gezündete TOW-Panzerabwehrwaffe jagt aus dem Abschussrohr des neuen M2/M3-Bradley-Kampfschützenpanzers der US Army. Mit der Übergabe dieser Fahrzeuge an die Einheiten der US-Landstreitkräfte wurde im vergangenen März begonnen. Planmässig werden von Hughes monatlich 50 zum Bradley-Schützenpanzer gehörende TOW-Waffenteilsysteme an die für die M2/M3-Produktion verantwortliche FMC-Corporation geliefert. ka



Als Ersatz für die zurzeit bei der amerikanischen Marine und zahlreichen anderen Streitkräften im Truppendienste stehende Zieldrone BQM-34 Firebee entwickelt Beech unter Wettbewerbsbedingungen ein Nachfolgemuster für die USN. Der die Bezeichnung Beech 997A tragende Flugkörper kann wahlweise ferngesteuert werden oder einen vorprogrammierten Kurs fliegen. Die Pflichtenheftforderungen der USN verlangen ferner eine Höchstgeschwindigkeit von 633 mph, eine maximale Flughöhe von 12 190 m und eine Manövrierfähigkeit von bis zu 7 g. Die 997A soll von land-

see- oder luftgestützten Plattformen aus gestartet werden können. Die USN hat für die nächsten 20 Jahre einen jährlichen Bedarf für 200 Fernlenkflugzeuge dieser Klasse angemeldet. Der Beech-Entwurf ist 5,5 m lang, misst 0,4 m im Durchmesser und verfügt über eine Spannweite von 3,04 m. Er ist in der Lage, eine interne Nutzlast von 90 kg mitzuführen, die im Bedarfsfalle durch weitere 45 kg in Unterflügelastbehältern ergänzt werden kann. ka

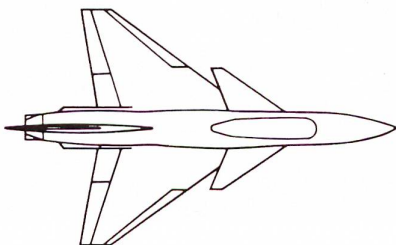


Mit dem Laserzielbeleuchter AN/AVQ-23A Pave Spike ausgerüstete F-4E erreichen beim Einsatz lasergesteuerter Abwurfwaffen Zielablagen wie moderne Kampfflugzeuge mit der CCIP-Methode (Continuously Computed Impact Point). Die von Westinghouse entwickelte Kampfmittelleitanlage Pave Spike steht im Dienste der in Europa, dem Pazifik und im Heimatland stationierten F-4D/E-Verbände. Pave Spike ermöglicht es, militärische Ziele optisch zu erfassen, die Zielentfernung zu messen und das zu vernichtende Objekt für den Einsatz von lasergeführten Waffen zu markieren. Das ganze AN/AVQ-23A-System ist in einer 193 kg schweren Gondel mit einem Durchmesser von nur 254 mm untergebracht. ka

THREE VIEW AKTUELL

Heil Avir Le Israel/Israel Aircraft Industries Ltd. Mehrrolleneinsatzfähiges Kampfflugzeug

Lavi



NACHBRENNER

Bei ihrem ersten Freiflug erreichte die Hochleistungszieldrone Firebolt von Teledyne Ryan eine Einsatzhöhe von über 18 000 m und eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2,5 ● Im Rahmen einer Durchführbarkeitsstudie baut Sanders ein Modell eines Laser-Täuschkörpers als Verbrauchsmittel ● Abu Dhabi gab bei Avions Marcel Dassault 18 Jagdbomber Mirage 2000 (15 Ein- und 3 Doppelsitzer) in Auftrag ● Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 150 Luft-/Luft-Lenk-Waffen AIM-9L Sidewinder an Ägypten und 2538 Panzerabwehrlenk-Waffen Improved TOW an Saudi Arabien ● Loral erhielt von der USAF einen 11,8-Mio-US-Dollar-Kontrakt für die Aufnahme der Reihenfertigung eines leistungsgesteigerten Modells des Radarwarnsystems AN/ALR-56 für das Waffensystem F-15 Eagle ● Die französischen Luftstreitkräfte beschafften weitere 30 Mirage 2000 in den Versionen Abfangjagd und Langstrecken-Tiefangriff mit nuklearen Waffen ● Avions Marcel Dassault modifizierte einen Alpha Jet für die Aufnahme und den Einsatz von wärmeansteuernden Kurvenkampfenk-Waffen Matra 550 Magic ● Als Übergangsmodell vom Kfir C2 zum Lavi schlägt die Israel Aircraft Industries Ltd eine kampfwertgestei-

gerte Kfir C7 Version vor ● Die deutsche Bundesluftwaffe wird mit der Umrüstung ihrer Nike Flab Lenk-Waffen auf das System MIM-104 Patriot 1988 beginnen ● Die Sowjetunion begann mit der Indienststellung einer neuen, SA-12 genannten Flugabwehrlenk-Waffe in der MIM-104 Patriot Klasse ● Lockheed produziert von dem seit 1952 ununterbrochen im Bau befindlichen Transporter C-130 Hercules nach wie vor 3 Einheiten pro Monat ● Die Luftstreitkräfte Singapurs planen die Beschaffung von vier Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen des Modells Grumman E-2C Hawkeye ● Die nigerianischen Luftstreitkräfte erteilten Dornier einen Anschlussauftrag für die Lieferung weiterer 12 Alpha Jet Trainer (12) ● Raytheon offerierte den Niederlanden 160 Flugabwehr-Lenkwaffen MIM-104 Patriot ● Die philippinischen Luftstreitkräfte gaben bei Sikorsky 17 Mehrzweckdrehflügel S-76 und 2 Transporthubschrauber UH-60A Black Hawk in der Exportversion S-70A-5 in Auftrag ● Im Auftrage der italienischen Luftstreitkräfte modifiziert Aeritalia Kampfflugzeuge des Typs F-D4 Starfighter für den Einsatz bis Anfang der neunziger Jahre ● Sanders entwickelt im Auftrage der USN für den Einsatz mit dem ELoKa-Flugzeug EA-6B Prowler eine Fernmelde-Störsenderanlage AN/ALQ-149 ● Aerospatiale begann mit den Entwicklungsarbeiten an einem nachtkampftauglichen Panzerabwehr-Helikopter SA365M Dauphin 2 mit HOT-Pal ● Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von vier Transporthubschraubern UH-60A Black Hawk an Thailand ka

Ergebnisse Erkennungsquiz 83/3

Thema: Kampfpanzer im Einsatz

Quiz-Auflösung:

- | | |
|---------------------------|-------|
| 1) M 1 Abrams | USA |
| 2) Pz 61/68 | CH |
| 3) M-60 (israel. Version) | USA |
| 4) T-72 | UdSSR |
| 5) Leopard 1 | BRD |
| 6) Chieftain | GB |
| 7) Leopard 2 | BRD |

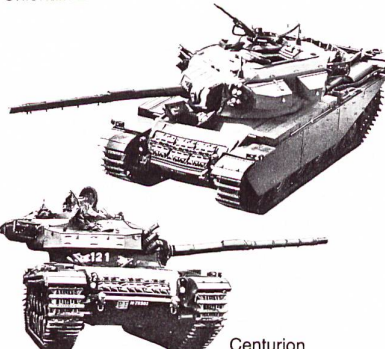
Von den 56 Zusendungen trugen 45 die richtige Auflösung. Fehlansprachen beziehen sich fast ausschliesslich auf die Abb 4 und 6.

Zu Abb 4: Gegenüber dem mehrmals genannten T-62 ist der abgebildete T-72 an dessen V-förmiger Abweiserleiste auf der Bugplatte unschwer zu erkennen.

Zu Abb 6: Einige Unterschiede im Erscheinungsbild der beiden britischen Kampfpanzer Centurion und Chieftain verdeutlichen die nachfolgenden Darstellungen:



Chieftain ▲



Centurion

Fehlerfrei haben geantwortet:

Kpl Bachmann Peter, 6280 Hochdorf
Gfr Baeriswyl Heinrich, 1715 Alterswil
Kpl Barros Joao, 6000 Luzern
Bischof Benno, 8737 Gommiswald
Sdt Boller Ruedi, 8400 Winterthur
Jun Bolliger Marc, 5726 Unterkulm
Brunner Urs, 8032 Zürich
Obdt Brupbacher P, 8340 Hinwil
Kpl Defflorin Hanspeter, 8852 Altendorf
Hptm d Res Deist Albert, D-6442 Rotenburg
Hptm Faietti René, 3084 Wabern
Geissbühler Fritz, 3535 Schüpbach
Wm Grob Anton, 5014 Gretzenbach
Wm Gugger Urs, 3018 Bern
Gfr Hasler Martin, 3018 Bern
Wm Henseler Josef, 6005 Luzern
Dfhr Hofmann Roland, 4600 Olten
Rekr Horber Matthias, 9100 Herisau
Hüppi Anton, 8735 Rüterswil
Wm Hürlimann Paul, 6312 Steinhausen
Lt Kerschbaumer Edi, 2504 Biel
Sdt Kessler Rico, 8370 Sirmach
Obdt Lätsch Daniel, 8640 Rapperswil
Wm Lerch Alfred, 2502 Biel
Liebi Fritz, 3075 Rüfenacht
Gfr Massüger Christian, 3136 Seftigen
Kpl Meyer Andreas, 4059 Basel
Sdt Monbaron Hans, 2504 Biel
Kpl Oehrli Roland, 3084 Wabern
Raschle Adrian, 9320 Arbon
Lt Rechsteiner U, 1400 Yverdon
Jun Rissi Christian, 9202 Gossau
Sdt Schnyder Marcel, 8636 Wald
Gfr Sidler Heinrich, 6003 Luzern
Hptm aD Siegrist Max, 8953 Dietikon
Fw Siegrist Ueli, 8400 Winterthur
Spahr Stefan, 3360 Herzogenbuchsee
Schüler Stauffer Urs, 3625 Heiligenschwendi
Gfr Valet Norbert, 1111 Tolochenaz
Vuitel Alain, 2006 Neuchâtel
Fw Wick Mario, 7431 Andeer
Gfr Wyss André, 8304 Wallisellen
Jun Zaugg Heinrich, 4805 Brittnau
Zingg Stefan, 4900 Langenthal
Wm Zysset Hans-Rudolf, 3116 Kirchdorf